# Wenn Wohnen zum Luxus wird

住居費用の高騰

DW Datum 28.09.2018

https://www.dw.com/de/wenn-wohnen-zum-luxus-wird/l-45659329

2018-09-28\_wenn-wohnen-zum-luxus-wird.docx



Wenn Wohnen zum Luxus wird

Immer mehr Deutsche wollen in großen Städten leben. Doch gleichzeitig wird dort das Wohnungsangebot knapp. Die Mietpreise explodieren und sind für viele, vor allem mit geringem Einkommen, nicht mehr bezahlbar.

„Junges Paar sucht Zweizimmerwohnung bis 700 Euro warm. 1000 Euro Belohnung.“ Solche Schilder liest man oft in den großen Städten an Bäumen oder Laternen. Doch schaut man auf bekannte Immobilienportale im Internet, ist das Ergebnis ein anderes: In einer Stadt wie München bezahlt man zum Beispiel für 80 Quadratmeter mindestens 1500 Euro Miete. Die Nebenkosten für Wasser, Heizung und Strom kommen noch dazu.

Die Mieten in den deutschen Großstädten sind in den letzten Jahren explodiert: In den letzten sieben Jahren sind in den beliebtesten deutschen Städten wie Hamburg, Frankfurt oder Düsseldorf die Mieten durchschnittlich um ein Drittel gestiegen. In Berlin sogar um knapp 70 Prozent. Viele Menschen können sie sich nicht mehr leisten. Wohnen ist zum Luxus geworden, denn der Anstieg der Preise auf dem Wohnungsmarkt ist größer als der Anstieg der Löhne.

In Deutschland lebt jeder Zweite zur Miete. So viele wie nirgendwo sonst in Europa. Katarina Barley von den Sozialdemokraten stellte fest, dass Wohnen „zur neuen sozialen Frage“ geworden ist. „Wir brauchen in Deutschland dringend mehr Wohnungen“, sagte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Aber in den Großstädten ist kaum noch Platz, um neu zu bauen. Laut einer Studie fehlen in der Bundesrepublik etwa eine Million Wohnungen.

Deshalb will der Bund bis 2021 fünf Milliarden Euro in den sozialen Wohnungsbau investieren. Außerdem wollen die Politiker für Familien das Bauen attraktiver machen. Familien sollen pro Kind 12.000 Euro „Baukindergeld“ bekommen. Zudem soll es Vermietern schwerer gemacht werden, die Mieten nach Belieben zu erhöhen. „Bezahlbarer Wohnraum gehört […] zu unseren wichtigsten politischen Zielen“, so Wirtschaftsminister Peter Altmaier.

## Glossar

**warm** — hier: so, dass man für eine Wohnung Miete inklusive Strom-, Heizungs- und Wasserkosten bezahlt

**Belohnung, -en (f.)** — etwas, meist Geld, das man jemandem zum Dank gibt

**Laterne, -n (f.)** — hier: eine große Lampe auf der Straße

**Immobilienportal, -e (n.)** — eine Seite im Internet, auf der man nach Wohnungen sucht

**Quadratmeter, - (m.)** — das Flächenmaß ein Meter mal ein Meter (m²)

**Nebenkosten (nur Plural)** — die Ausgaben, die man jeden Monat neben der Miete hat

**Heizung, -en (f.)** — ein Gerät zum Wärmen von Räumen

**explodieren** — hier: plötzlich sehr schnell und stark steigen

**Drittel, - (n.)** — der dritte Teil einer Menge

**Luxus (m., nur Singular)** — etwas, was sehr teuer ist

**Anstieg, -e (m.)** — die Entwicklung, bei der etwas immer mehr wird

**nirgendwo**— an keinem Ort

**Sozialdemokrat, -en/Sozialdemokratin, -nen** — hier: ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

**Studie, -n (f.)** — die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

**Bund (m., nur Singular)**— hier: der Staat Deutschland

**sozialer Wohnungsbau (m., nur Singular)** — Wohnungen für Menschen, die wenig Geld haben und nur eine geringe Miete zahlen müssen

**attraktiver** — so, dass etwas interessant und positiv für jemanden ist

**nach Belieben** — so, wie man will; ohne Regel

**etwas erhöhen** — etwas vergrößern

**Wohnraum, -räume (m.)**— ein Ort zum Wohnen, z. B. ein Haus, eine Wohnung oder ein Zimmer

## 分節化したテキスト

Wenn Wohnen zum Luxus wird

Immer mehr Deutsche wollen in großen Städten leben.

Doch gleichzeitig wird dort das Wohnungsangebot knapp.

Die Mietpreise explodieren

und sind für viele, vor allem mit geringem Einkommen, nicht mehr bezahlbar.

„Junges Paar sucht Zweizimmerwohnung bis 700 Euro warm.

1000 Euro Belohnung.“

Solche Schilder liest man oft in den großen Städten an Bäumen oder Laternen.

Doch schaut man auf bekannte Immobilienportale im Internet,

ist das Ergebnis ein anderes:

In einer Stadt wie München bezahlt man zum Beispiel

für 80 Quadratmeter mindestens 1500 Euro Miete.

Die Nebenkosten für Wasser, Heizung und Strom kommen noch dazu.

Die Mieten in den deutschen Großstädten sind in den letzten Jahren explodiert:

In den letzten sieben Jahren sind in den beliebtesten deutschen Städten

wie Hamburg, Frankfurt oder Düsseldorf

die Mieten durchschnittlich um ein Drittel gestiegen.

In Berlin sogar um knapp 70 Prozent.

Viele Menschen können sie sich nicht mehr leisten.

Wohnen ist zum Luxus geworden,

denn der Anstieg der Preise auf dem Wohnungsmarkt ist größer als der Anstieg der Löhne.

In Deutschland lebt jeder Zweite zur Miete.

So viele wie nirgendwo sonst in Europa.

Katarina Barley von den Sozialdemokraten stellte fest,

dass Wohnen „zur neuen sozialen Frage“ geworden ist.

„Wir brauchen in Deutschland dringend mehr Wohnungen“,

sagte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Aber in den Großstädten ist kaum noch Platz, um neu zu bauen.

Laut einer Studie fehlen in der Bundesrepublik etwa eine Million Wohnungen.

Deshalb will der Bund bis 2021 fünf Milliarden Euro

in den sozialen Wohnungsbau investieren.

Außerdem wollen die Politiker für Familien das Bauen attraktiver machen.

Familien sollen pro Kind 12.000 Euro „Baukindergeld“ bekommen.

Zudem soll es Vermietern schwerer gemacht werden,

die Mieten nach Belieben zu erhöhen.

„Bezahlbarer Wohnraum gehört […] zu unseren wichtigsten politischen Zielen“,

so Wirtschaftsminister Peter Altmaier.